

Artikel für Gemeindepublikationen

09_Holzheizungen | 2021

Heizen mit Holz: Klimaneutrale Wärme im Wohnzimmer

Ob Pellets, Hackschnitzel oder Stückholz: Der einheimische Brennstoff Holz wird immer beliebter. Dafür gibt es gute Gründe.

Wer mit Holz heizt, profitiert gleich von zwei Vorzügen: Holzheizungsanlagen bieten einen hohen Bedienungskomfort und sind CO₂-neutral. Dazu kommt die Verfügbarkeit des Brennstoffs: Energieholz ist reichlich vorhanden und fällt meistens als Nebenprodukt aus der Waldbewirtschaftung respektive der Holzverarbeitenden Industrie an. Die Anbieter halten sich bei der Aufbereitung und Lieferung an gemeinsame Standards.

Praktische Anlieferung, hoher Komfort

Je nach Region ist die Aufbereitung und Verfügbarkeit des Brennstoffs unterschiedlich. Für das Beheizen von Wohnhäusern werden Pellets, Hackschnitzel oder Stückholz eingesetzt – sei es in einem grösseren Heizverbund oder in automatischen Einzelanlagen. In der Schweiz ist die Versorgung mit Pellets und Hackschnitzeln flächendeckend organisiert – die Anlieferung erfolgt direkt per Lastwagen in das Lagersilo. Von dort aus werden Pellets oder Schnitzel in der Regel über eine automatische Transporteinrichtung in den Heizkessel befördert.

Platzbedarf beachten

Wer Brennholz lagert, muss den erhöhten Platzbedarf einrechnen. Neben der Brennstofflagerung ist in der Regel zusätzlich die Einbindung eines Energiespeichers erforderlich. Unterschiede gibt es bei den Holzbrennstoffarten: So eignen sich Hackschnitzel vorwiegend für grosse Leistungen in Wärmeverbundanlagen. Von Holz schnitzelanlagen in Einfamilienhäusern ist deshalb abzuraten. Demgegenüber sind Pelletheizungen auch in kleinen Leistungsgrössen erhältlich. Für den Einsatz in einem Einfamilienhaus geeignet sind neben Pelletheizungen auch Stückholzheizungen. Im Wohnbereich können Zimmerspeicheröfen als autonome Heizquellen eingesetzt werden. Gerade in der Übergangszeit reichen diese meistens aus, um den geringen Heizwärmebedarf von gut gedämmten Häusern abzudecken. Erhältlich sind auch Zimmeröfen mit einem Heizregister zur Wassererwärmung oder holzbeheizte Herde, welche für Kochzwecke als auch für die Raumheizung genutzt werden können.

Das Gütesiegel machts aus

Wichtig aber ist: Vor dem Einbau in ein Einfamilienhaus oder Mehrfamilienhaus muss die genaue Spezifikation der Anlage beachtet werden. Die Luftreinhalte-Verordnung (LRV) des Bundes schreibt Emissionsgrenzwerte für neue Holzheizungen vor. Die Gesetzeskonformität jeder Holzheizung wird von den Anbietern ausgewiesen – sei es durch eine Erklärung oder mit dem Gütesiegel von Holzenergie Schweiz. Ganz grundsätzlich empfiehlt sich die Installation einer Heizungsanlage mit Leistungsgarantie. Diese Arbeitsgrundlage wird von EnergieSchweiz zur Verfügung gestellt und vertraglich zwischen der Planer- respektive Installationsfirma und der Bauherrschaft vereinbart.

Haben Sie Fragen zum Thema?

Wenden Sie sich an die Energieberatungsstelle Bern-Mittelland. Die unabhängige und neutrale Energieberatungsstelle ist ein Angebot der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM.

Kontakt

Öffentliche Energieberatung Bern-Mittelland

Tel. 031 370 14 44

info@energieberatungbern.ch

www.energieberatungbern.ch

Dieser Beitrag ist Teil einer Artikelserie zu verschiedenen Aspekten energetischer Gebäudesanierung. Der Inhalt stützt sich auf die Broschüre «Energiegerecht sanieren – Ratgeber für Bauherrschaften» von EnergieSchweiz. Detaillierte Informationen zum Thema sowie die Artikelserie sind auf <http://www.energieberatungbern.ch/energieberatung-fuer-private/> zu finden werden.
